

**Dr. Rudolf Leiprecht**

ist Professor für Sozialpädagogik mit dem Schwerpunkt Diversity Education an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg. Initiator und Mitglied der Arbeitsstelle Rassismus, Fundamentalismus, Gewalt: Analyse, Prävention, Forschung und Beratung für pädagogische Arbeitsfelder (ARFG) am Oldenburger Institut für Pädagogik.

**Dr. Ines Pohlkamp**

wurde an der Uni Hamburg mit den Themen Trans\*Inter\*phober Gewalt promoviert. Sie arbeitet in der politischen Bildung zu intersektionalen und queer-feministischen Themen und ist Sozialarbeitswissenschaftlerin, sowie Kriminologin. Sie hat das Gender Institut Bremen mitbegründet und ist u.a. politische Bildungsreferentin der Bildungsstätte Bredbeck in Niedersachsen.

**Abousoufiane Akka**

ist Dipl.-Sozialpädagoge und Kriminologe und als Fortbildner und Berater zu den Themen Gender und Ethnizität tätig. Er arbeitet als Bildungsreferent bei basis & woge e.V., Hamburg, und ist dort u.a. für das Projekt „migration.works – Diskriminierung erkennen und handeln!“ zuständig.

**Josephine Apraku**

hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Afrikawissenschaften sowie Gender Studies studiert und in ihrer Masterarbeit die Verschiebung des rassistischen Diskurses in Geschichtsschulbüchern behandelt. Seit 2008 führt sie Rundgänge zu kolonialen Kontinuitäten im öffentlichen Raum mit Fokus auf gegenwärtigen Schwarzen Widerstand sowie Frauen im Kolonialismus durch. Nachdem sie einige Jugendprojekte zu Kolonialismus und Rassismus umgesetzt hat, ist sie seit 2015 Lehrbeauftragte an der Alice Salomon Hochschule zu Antidiskriminierungsperspektiven in der kritischen Sozialen Arbeit.

**Dr. Jule Bönkost**

hat an der Humboldt-Universität zu Berlin Amerikanistik und Kulturwissenschaft studiert und sich in ihrer Dissertation mit dem Thema Rassismus als Diskurs in Schulbüchern beschäftigt. Seit 2013 ist sie Lehrbeauftragte an der Humboldt-Universität zu Berlin am Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien zum Thema Bildung und Rassismus(-kritik). Von Mai 2012 bis März 2015 war sie als Projektkoordinatorin der Berliner Tage des Interkulturellen Dialogs bei ARiC Berlin e. V. tätig.

Bitte bis zum 25.11.2015 per Post, Fax oder E-Mail an die:  
Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit Baden-Württemberg e.V.  
Lindenspürstr. 32, 70176 Stuttgart, Tel. 0711 65668900,  
Fax 0711 65668902, info@lag-jungenarbeit.de

Vorname, Name

Ich komme als Mitglied von:

- LAG Mädchenpolitik  LAG Jungenarbeit  
 Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik

Straße, Hausnr.

PLZ, Ort

E-Mail

Telefon

- Ich benötige **keine** Unterkunft  
 Ich benötige eine **Unterkunft** vom \_\_\_\_ bis \_\_\_\_  
und bitte um verbindliche Buchung eines Einzelzimmers im  
Tagungszentrum Stuttgart-Birkach  
 Für das **Mittagessen am 08.12.** melde ich mich zusätzlich an

Sie können sich per Post, Fax oder Email anmelden. Ihre Anmeldung wird erst gültig mit der Überweisung des Teilnahmebeitrages (siehe unten) auf das folgende Konto der LAGJ Baden-Württemberg e.V.:  
**IBAN: DE 59 6001 0070 0412 1157 01 und BIC: PBNKDEFF**

Teilnahmebeitrag **ohne** Übernachtung: **40 Euro.**  
(Alle Mahlzeiten sind im Preis enthalten)  
Teilnahmebeitrag **mit** Übernachtung: **80 Euro.**  
(Alle Mahlzeiten sind im Preis enthalten)

Mit freundlicher Förderung durch das



# FACHDIALOG

## – MIGRATION

## – GENDER

## – RASSISMUS

Studienzentrum Stuttgart-Birkach  
**07.12. - 08.12.2015**

Eine Veranstaltung des Netzwerks  
rassismuskritische Migrationspädagogik,  
der LAG Mädchenpolitik und der  
LAG Jungenarbeit BW



Netzwerk Rassismuskritische  
Migrationspädagogik BW

# PROGRAMM

## FACHDIALOG

### – MIGRATION

### – GENDER

### – RASSISMUS

Der Fachdialog der drei veranstaltenden Organisationen fällt in eine Zeit, in der sich unsere Gesellschaft deutlicher noch als in den vergangenen Jahren im Spannungsfeld zwischen vielfältigen, manchmal hilflosen Integrationsversuchen und diskriminierender Ausgrenzung, sowie zwischen Öffnung und Abschottung gegenüber kultureller, ethnischer, sozialer und sexueller Vielfalt neu positioniert.

Wie müssen in diesem Kontext Standards für eine Antirassistische Mädchen- und Jungenarbeit bzw. für eine geschlechterbewusste Migrationspädagogik aussehen?

Wie viel Geschlechterkompetenz braucht eine fundierte Rassismuskritik, und wie viel Rassismuskritik braucht die aktuelle Reflexion von Geschlechterverhältnissen?

Der zweitägige Fachdialog dient dazu, die erwähnten Spannungsfelder gemeinsam mit den Referent\*innen zu analysieren und in Arbeitsgruppen Antworten für unterschiedliche Praxisfelder zu entwickeln. Dabei werden die Teilnehmenden des Fachdialogs mit ihrer eigenen Praxis in den gesamten Reflexionsprozess aktiv einbezogen.

Adressat\*innen des Fachdialogs sind Mitglieder der drei folgenden Organisationen:  
Netzwerk Rassismuskritische Migrationspädagogik,  
LAG Mädchenpolitik BW und LAG Jungenarbeit BW.

## MONTAG, 07.12.2015

10:00 Uhr Ankommen

10:30 Uhr Begrüßung, Einführung, Kurzvorstellung der drei veranstaltenden Netzwerke

11:15 Uhr „Es ist schon mal gut, bis drei zählen zu können ...“  
Geschlechterverhältnisse, Migrationsverhältnisse, Klassenverhältnisse – auf dem Weg zu einer intersektionalen und differenzreflexiven Praxis

**Einführungsvortrag von Prof. Dr. Rudolf Leiprecht**

12:30 Uhr Mittagspause

14:00 Uhr „Gender und Ethnizität in der politischen Bildungsarbeit. Zum Thematisieren von Heterosexismus und Rassismus in der geschlechtersensiblen und rassismuskritischen Pädagogik“

**mit Dr. Ines Pohlkamp und Abousoufiane Akka**

15:30 Uhr Kaffeepause

16:00 Uhr **Kleingruppenarbeit, Phase I:**  
Reflexion der eigenen Praxis  
(4 moderierte Kleingruppen)

18:00 Uhr Abendessen

anschließend Zeit für Vernetzung und kollegialen Austausch

## DIENSTAG, 08.12.2015

08:00 Uhr Frühstück

09:00 Uhr **Fortsetzung der Kleingruppenarbeit, Phase II:**  
(Reflexion der eigenen Praxis in der gleichen Zusammensetzung wie am Vortag)

10:00 Uhr **Plenum**  
(Zusammentragen der Ergebnisse)

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr „De\_Stabilisation in der intersektionalen Praxis“  
(Abschlussvortrag mit anschließendem Austausch)  
**mit Josephine Apraku und Dr. Jule Bönkost**

12:30 Uhr **Resümee, Verabredungen zur Weiterarbeit/ Kooperation, Verabschiedung**

13:00 Uhr **Tagungsende** mit dem Mittagessen

## TAGUNGSSORT:

Studienzentrum Haus Birkach  
Grüninger Straße 25  
70599 Stuttgart  
(T) 0711 45 80 40 | (F) 0711 45 804-22  
hausbirkach@elk-wue.de



## Anfahrtsbeschreibung:

[www.hausbirkach.de/downloads/images/anfahrt2010-5.pdf](http://www.hausbirkach.de/downloads/images/anfahrt2010-5.pdf)